

Musterbuch Josef Inwald AG, Wien und Dubí, Teplíc v Čechách [Eichwald, Teplitz-Schönau], 1924-1929 (Auszug)

Zur Verfügung gestellt von Mrs. Glen Thistlewood, März 2002. Herzlichen Dank!

Abdruck aus Glen & Stephen Thistlewood, NetWork Special #1, Czechoslovakian Carnival, Part I, Josef Inwald, Josef Rindskopf, Alton, Hampshire 2002

Einband:

nicht erhalten

Titelblatt:

nicht erhalten

Abb. 1999-4/135
Toiletten-Set mit grafischem Muster
aus Thistlewood 1998, S. 162, Ausschnitt
orange-farben irisierendes Glas
Josef Inwald Co., Teplice-Sanov, Tschechoslowakei



Ges. gesch. Warenzeichen:

nicht erhalten

Zusammen erhalten:

Einband, Titelblatt, Verkaufsbedingungen, Preisliste, Inhalts-Verzeichnis, Nummern-Verzeichnis sind nicht erhalten

Maße des Musterbuches unbekannt
12 Tafeln mit Pressglas

Die Tafeln sind vermutlich auf weißem Papier schwarz gedruckt.

Texte sind in deutscher Sprache, Maße sind nicht angegeben.

Die Tafeln sind nicht nummeriert, so dass keine Reihenfolge festgestellt werden kann. Die Nummern der Gläser sind auf den Tafeln nicht regelmäßig fortlaufend geordnet. Einige Gläser / Nummern kommen mehrfach vor.

Farbentafel

nicht erhalten

Hinweis:

Der Abdruck wurde von Kopien eingescannt. Die Gläser sind gut zu erkennen. Wo es notwendig ist, können Vergrößerungen per MAIL s.geiselberger@t-online oder per Post bestellt werden. Die nicht abgedruckten Seiten können nicht zur Verfügung gestellt werden.

Drucker:

nicht erhalten

Datum der Herausgabe 1924 bis 1929:

Die Tafeln der Musterbücher wurden von Bob Smith, Boston, in einem tschechischen Archiv gefunden. Auf den Tafeln ist kein Datum angegeben. Die Angabe, dass sie zwischen 1920 und 1930 herausgegeben wurden, wurde von Bob Smith gemacht, der im Archiv vielleicht einen Hinweis gefunden hat. Es ist möglich, dass es noch weitere Tafeln dieser Musterbücher bzw. weitere Musterbücher gibt, weil Bob Smith nur nach Mustern irisierter Pressgläser gesucht hat. Thistlewood hat die Herausgabe weiterer Tafeln bereits angekündigt.

Die hier vorgeschlagene engere Zeitangabe 1924 bis 1929 stimmt mit den Dekors überein, die in vielen anderen Musterbüchern aus dieser Zeit (z.B. Brockwitz 1921-1941, Walther 1930-1936) bisher in der Pressglas-Korrespondenz dokumentiert wurden.

Aus der Beschreibung der im Corning Museum of Glass aufbewahrten Musterbücher Inwald geht hervor, dass die Glaswerke Inwald, die nach der Besetzung der Tschechoslowakei 1938 zum deutschen Reichsgebiet und damit sicher zum Kartell „Verkaufsvereinigung von Mitteldeutschen Glashütten GmbH“ bzw. zum Zwangskartell der deutschen Hohlglas-Industrie, Fachgruppe „Pressglas“, gehörten, vielleicht schon ab 1933 die von der VMG ab 1931 geforderten Artikel-Nummern mit 5 Ziffern einführten. [Mauerhoff, Musterbücher der ehemaligen Glashütten in Ottendorf-Okrilla vor 1945, PK 2002-1, S. 79 ff.: „1931 wurde die Verkaufsvereinigung von Mitteldeutschen Glashütten GmbH, Dresden-A1 (Dresdner Bank) gegründet. Diese Vereinigung der Pressglashütten „Glasfabrik Brockwitz AG“, „AG für Glasfabrikation Bernsdorf (vorm. Gebr. Hoffmann)“ und die neugegründete „Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne“ versuchten, ein einheitliches Erzeugnis-Nummernsystem für ein gemeinsames Musterbuch festzulegen. Die Nummerierung sollte bei 10000 beginnen. Aus einem ersten Vergleich der Musterbücher Brockwitz und Ottendorf-Okrilla sind Anfänge erkennbar, dass bestimmte fünfstellige Erzeugnis-Nummern ausschließlich in einer Firma verwendet wurden. Unter